

Die Charts des Tages: United Internet, Vonovia



Informationen für Anleger

DailyMarketFAX

Ausgabe 6258 – Mittwoch, 30. November 2022



Zum DAX



Analyse

Ohne große Veränderungen überbrückt der DAX den Tag, allenfalls auf Intraday-Ebene ist überhaupt etwas zu sehen: Der DAX versuchte mit kleinem Up-Gap an das negative Gap zu Wochenbeginn anzuschließen, was nur auf der Unterseite gelang. Nach etwa eineinhalb Stunden war das Thema durch und es wurde dann bis zum Ende versucht, das morgendliche Gap zu schließen, was ebenso (knapp) misslang. Die Tageskerze bleibt deshalb leicht positiv. Die entstehende Wochenkerze scheint ihren minimalistischen Vorgänger noch unterbieten zu wollen. Dass der DAX heute aus dem sehr steilen Trendkanal (13.10.) ohne Dynamik „heraströpfelt“, sei am Rande erwähnt. Interessanter ist der Blick auf den Monatschart. Der November kann fast mit dem überaus bullischen Oktober mithalten: Der Vorgänger hat eine maximale Bewegungshöhe von + 11,9%, wovon am Monatsletzen + 11,4% übrig blieben (- 0,5%). Die Novemberkerze hat genau den gleichen Umfang, gibt aber etwas mehr davon ab und schließt mit + 10,4% (- 1,5%). Auf das verkorkteste Jahr gerechnet bleibt – Stand heute – nur noch ein Minus von - 11,7%, da der DAX ab Anfang bzw. Mitte Oktober + 15,5% von seinen - 27,2% zurückeroberte.

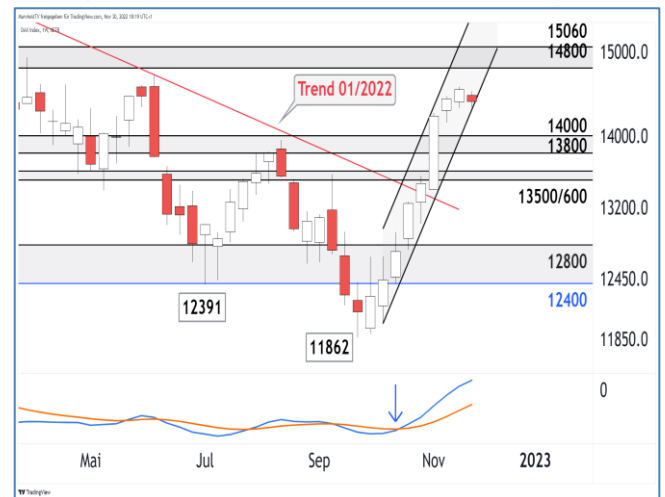
Prognose

Der DAX zeigt weiterhin wenig bis gar keine Neigung für Gewinnmitnahmen, sondern verharrt auf sehr hohem Niveau. An den angegebenen Konsolidierungsmarken und der Prognose allenfalls moderater Abschlüge kann deshalb festgehalten werden.

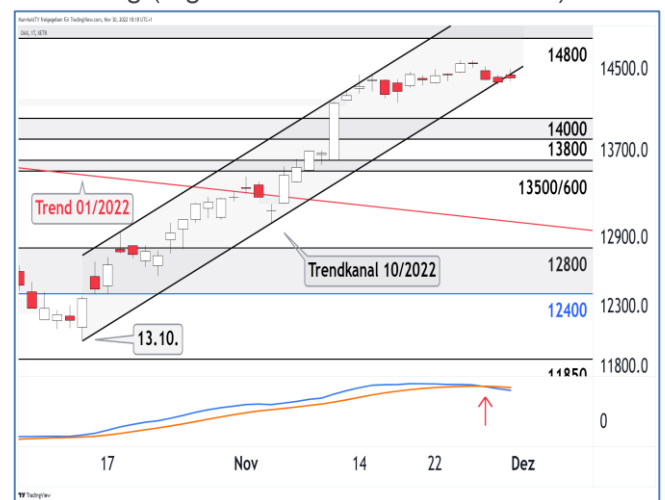
Staud Research informiert

16.12.2022 Wieland Staud in der FAZ
 23.12.2022 Wieland Staud in der FAZ

DAX (wöchentliche Candlesticks & MACD)



Kurzfristig (tägliche Candlesticks & MACD)



Kurs	14.397,04
Veränder. zum Vortag	+0,29%
Ziel	---
Kritische Niveaus	13.550 / 13.920
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔

Niemals ohne Stoploss!



MDAX/TecDAX-Aktien United Internet



Analyse

Viel ist inzwischen nicht mehr vom Glanz der einstigen Internet-Trendaktie übrig, doch von vorne: Der „Corona“-Einbruch wurde in Rekordzeit ausgeglichen und bis Sommer 2020 kräftig ausgebaut. Bei 43,9 EUR war dann Schluss. Heute weiß man: Es sollte ein neues mehrjähriges Zyklushoch werden. Denn: Die darauf aufliegende Trendlinie blieb bei jedem neuen Ansturm innerhalb der Konsolidierung unüberwindbar, das letzte Mal Anfang Februar. Kurz darauf brach die Aktie mit Beginn des Ukrainekriegs ein. Der erste Abschlag wurde im Ansatz dynamisch korrigiert, doch schnell war die 50-Tageslinie ein permanenter Widerstand. Erschreckend vor allem die Entwicklung ab Juni: Es wurde kontinuierlich in kleinen Schritten, aber sehr kontrolliert, abverkauft. Bis November gab es nicht eine sichtbare Gegenwehr, die die Woche überstand. Erst bei maximal überdehnter Technik – unter dem „Corona“-Crashtief (20,76 EUR), aber noch vor dem eigentlichen Support (14,8 bis 17,4 EUR) – kam es vom aktuellen Jahrestief zu einer bislang doch sehr überschaubaren Reaktion. Kurzfristig wurde die 50-Tageslinie überwunden, aber schnell wieder einkassiert (14./15.11.). Optimistisch: Ein unmittelbar weitergehender Abverkauf ist unwahrscheinlich. Pessimistisch: Die Bären nehmen sich eine Pause im glasklaren Abwärtstrend und machen danach weiter wie bisher.

Prognose

Realistisch zwischen beiden Extremen: Man darf lediglich mit einer sehr schwachen Konsolidierung rechnen, die im besten Fall nicht zeitnah wieder in sich zusammenfällt. Ein Test des Jahrestiefs ist hochwahrscheinlich.

Mittelfristig (tägliche Schlusskurse)



Kurzfristig (tägliche Candlesticks & MACD)



Kurs	20,18 €
Ziel	---
Analytisches Stoploss	---
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔(⬇)

DailyMarketFAX Ausgabe 5782, 12.01.2021



DAX-Aktien Vonovia



Analyse

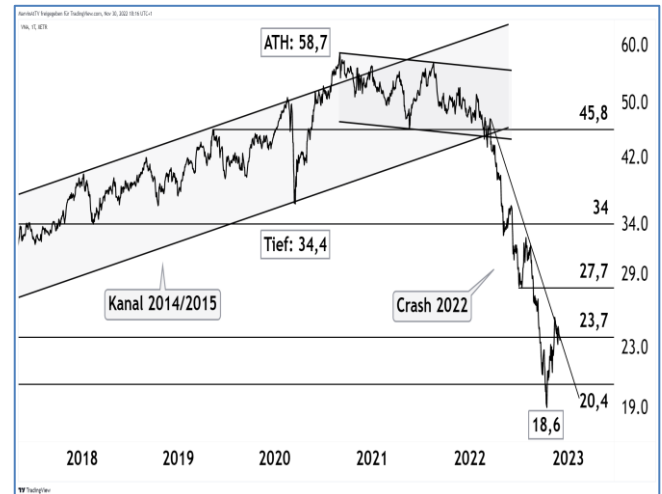
Als Stellvertreter für die in diesem Jahr beispiellos abgestürzten deutschen Immobilien-Aktien möchten wir für den größten und im DAX vertretenen Titel ein Update geben: Hier war die Technik Mitte Oktober dermaßen am Anschlag, dass, egal welche negative Nachricht bzw. düstere Aussicht noch publiziert würde, der Kurs kurzfristig gar nicht mehr weiter fallen konnte. Er fand dann auch genau einen Tag vor der Besprechung sein Jahrestief und erholte sich seitdem leicht. Am 10.11. durchbrach er seit dem Crash ab März das erste Mal nachhaltig den 50-Tagesdurchschnitt (mittelfristiger Trend) und kämpft seitdem um die sehr steile Trendlinie.

Noch ein Hinweis zu den in den Charts eingezeichneten Unterstützungen: Diese sind eher „weicher“ Natur und dienen allenfalls der Orientierung, denn: Außer dem IPO-Tief (15,17 EUR) und dem kurz darauffolgenden Pullback (15,74 EUR) gibt es auf der Unterseite keine ernstzunehmenden Auffangmarken. Die Aktie ist schlicht zu schnell zu weit gefallen. Um die 21 EUR scheinen sich die Bären nun vorerst ausgetobt zu haben.

Prognose

Über dem Hoch vom 11.11. (25,8 EUR) kann die gestartete Erholung noch etwas weiter gehen. Dafür stellen wir ein spekulatives Szenario gegen den bearishen Haupttrend vor. Den langfristigen Trend (200-Tageslinie) bei derzeit 30,6 EUR dürfte Vonovia nicht so schnell erreichen. Als Kompromiss kann die Zone um 27/28 EUR angesetzt werden. Fällt die Aktie hingegen zeitnah unter 21,8 EUR zurück, steht sofort ein Test des Jahrestiefs auf der Agenda (< 20 EUR).

Mittelfristig (tägliche Schlusskurse)



Kurzfristig (tägliche Candlesticks & MACD)



Kurs	23,49 €
Ziel	> 24,7: 27 - 28 €
Analytisches Stoploss	21,7 €
Kurzfristig	→ ↗
Mittelfristig	→

DailyMarketFAX Ausgabe 6226, 14.10.2022



Wissenswertes & Wichtiges

Das DailyMarketFAX

Es will informativ, klar strukturiert und leicht lesbar sein.

Umfang des DailyMarketFAX

Im neuen DailyMarketFAX finden Sie pro Ausgabe zwei vollwertige Einschätzungen mit jeweils zwei Charts. Das gibt uns die Chance, viel von dem zu zeigen, was wir bei den jeweiligen Charts und Indikatoren beobachten.

StaudReport vs. DailyMarketFAX

Wir streben eine Aufgabenteilung an: Das DailyMarketFAX widmet sich in erster Linie der täglichen Einschätzung des DAX und von Einzelwerten (s.u.). Ziel des StaudReport ist es, zuverlässig einen kompletten Überblick über alle relevanten Finanzmärkte zu geben. Dabei wird es montags zu Überschneidungen kommen. Die DAX-Prognose im DailyMarketFAX wird sich beispielsweise nicht sinnvoll von der DAX-Prognose im StaudReport unterscheiden können. (Der Preis für unsere KombiAbos berücksichtigt diesen Aspekt.)

Was ist wann im DailyMarketFAX?

Wir fokussieren uns auf eine Auswahl an interessanten und bekannten Titeln des betrachteten Aktienuniversums, um sie zeitnah besprechen zu können.

Die Schwerpunkte unsere Analysen sind:

Montags:	Aktien aus aller Welt
Dienstags:	DAX, MDAX & TecDAX Aktien
Mittwochs:	DAX, MDAX & TecDAX Aktien
Donnerstags:	US, Hot Stocks & aus aller Welt
Freitags:	US, Hot Stocks & aus aller Welt

Die (Prognose-) Pfeile

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung der betreffenden Charts geben. Worte werden manchmal nicht klar genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Die Prognosepfeile finden Sie in der jeweiligen Tabelle unter den Grafiken:

Der erste Pfeil steht für unsere kurzfristige Einschätzung (ca. sechs bis zwölf Wochen), der zweite für unsere Erwartung an die mittelfristige Entwicklung (ca. sechs Monate).

Preise für Privatanleger

JahresAbonnement	699,00 Euro
QuartalsAbonnement	189,00 Euro
MonatsAbonnement	79,00 Euro

Ansichtsexemplare

Wir stellen jedem Interessenten gern bis zu drei aktuelle Ausgaben des DailyMarketFAX kostenfrei und unverbindlich zur Verfügung. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem MonatsAbonnement ein Bild von unserer Leistung zu machen.

Erscheinungsweise

Das DailyMarketFAX erscheint börsentäglich im Regelfall spätestens bis 19.00 Uhr. Es erscheint auch im Regelfall nicht an gesetzlichen Feiertagen, an Brückentagen (Freitag nach Christi Himmelfahrt etc.) und nicht zwischen den Jahren.

In Urlaubs-, Ferien- & Krankzeiten ...

... kann entweder nur der StaudReport oder nur das DailyMarketFAX erscheinen. Beide Publikationen können sich in diesen Zeiten gegenseitig vertreten. (Auch der Umfang beider Publikationen kann sich reduzieren.) Dies wird höchstens sechs bis acht Wochen p.a. der Fall sein. Wir werden versuchen, Sie jeweils im Vorfeld über diese Vertretungszeiten zu informieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Verfasser: Volker Jankowski

(MIK) Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor ist in den besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten derzeit investiert.



Haftung für Informationen

Staud Research übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Staud Research bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Staud Research übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben, sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Haftung für höhere Gewalt

Staud Research haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

Urheberrecht

Das beigefügte Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Staud Research GmbH. Die Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des DailyMarketFAX, auch auszugsweise oder dem Geiste nach, ist grundsätzlich nicht gestattet. Jede Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des DailyMarketFAX, auch auszugsweise, setzt das vorausgegangene Einverständnis der Staud Research GmbH voraus. Alle Rechte vorbehalten.

www.staud-research.de

© Staud Research GmbH